

staatsmonopolistischen Kapitalismus in der gegenwärtigen Epoche.

Koloniaisystem des Imperialismus

—*■ *imperialistisches Koloniaisystem*

Kolonie: im ursprünglichen Sinne: Massenansiedlung von Bürgern eines Staates außerhalb seiner Grenzen; im Kapitalismus: Land oder Gebiet, das, von einem kapitalistischen Staat gewaltsam seiner wirtschaftlichen und politischen Selbständigkeit beraubt, diesem angegliedert ist und vollkommen von ihm beherrscht wird. K. verkörpern im Kapitalismus den höchsten Grad der direkten Abhängigkeit eines Landes von einem kapitalistischen Staat. Direkter und unverhüllter als im eigenen Lande nutzen die Monopole der kapitalistischen Staaten in den K. den Staatsapparat, um die unterdrückten Völker unter ihrer Herrschaft zu halten. Im letzten Drittel des 19. Jh. begann die schnelle und gewaltsame Eroberung der noch freien Teile der Erde und ihre Verwandlung in K. (->■ *Imperialismus*). Von 1876 bis 1914 ergriffen die imperialistischen Großmächte Besitz von ungefähr 25 Mill. Quadratmeilen Land. Das war über anderthalbmal soviel wie ihr eigenes Territorium. Von den sie beherrschenden und ausbeutenden kapitalistischen Metropolen wurden K. als Rohstoffquellen, Absatzmärkte, Kapitalanlagesphären und für militärisch-strategische Zwecke benutzt. Sie waren eine Quelle hoher Monopolprofite. Eines der wichtigsten Merkmale der —*■ *allgemeinen Krise des Kapitalismus* und ihrer Verschärfung sind die Krise und der Zerfall des imperialistischen Koloniaisystems. Mit der von der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution eingeleiteten —> *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus* und der daraus resultierenden Veränderung des -> *internationalen Kräfteverhältnisses*, mit dem Kampf der —> *nationalen Befreiungsbewegung* kam es nach 1945 zum Zu-

sammenbruch des -> *imperialistischen Koloniaisystems*. 82 Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas befreiten sich bis 1976 von der direkten kolonialen Abhängigkeit, wurden politisch selbständige Staaten und begannen eine neue Rolle in der Weltpolitik und Weltwirtschaft zu spielen. Während im Jahre 1919 die kolonialen und abhängigen Länder noch 72% des Territoriums der Erde und 69% der Bevölkerung der Welt umfaßten, entfallen heute auf das Territorium der noch verbliebenen K. (z. B. Simbabwe, Namibia, Hongkong, Macao sowie einige Inselterritorien im pazifischen und karibischen Raum) weniger als 3% des Territoriums der Erde und rd. 0,5% der Weltbevölkerung.

Kombattanten -> *Streitkräfte*

Kombinat: in der DDR juristisch selbständiger volkseigener Großbetrieb mit hoher Konzentration der Produktion, in dem mehrere, ursprünglich selbständige Produktionsstufen auf Grund ihres engen technologisch-organisatorischen Zusammenhangs vereinigt sind. Auf dem IX. Parteitag der SED wurde festgestellt, daß sich der Zusammenschluß von volkseigenen Betrieben zu leistungsfähigen K. bewährt hat. Die K.sbildung beruht auf dem objektiven Prozeß der ->■ *Konzentration der Produktion* und ist Ausdruck der Vergesellschaftung der Produktion. Die K. stellen eine höhere Qualität der Leitung und Organisation der sozialistischen Industrie auf moderner Grundlage dar. Ihre Bildung beruht auf der Anwendung der Lehren der Klassiker des Marxismus-Leninismus über den Vergesellschaftungsprozeß. Die grundsätzlichen Beschlüsse der SED zur Bildung und Festigung von K. enthalten eine Verallgemeinerung der bisherigen Erfahrungen und bringen diese in Einklang mit den neuen Erfordernissen der jetzigen Etappe der